

---

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 17.05.2014

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 19. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf  
am Dienstag, dem 06.05.2014,  
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle, Untergasse 34,  
35398 Gießen-Allendorf.  
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:**

Herr Thomas Euler                      Ortsvorsteher  
Herr Tobias Blöcher  
Frau Beate Karl  
Herr Hans Wagner

#### **Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:**

Herr Dirk Steinmüller  
Herrn Gerhard Müller

#### **Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:**

Herr Marcus Karger  
Herr Dr. Wolfgang Niessner

#### **Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Volker Arnold

#### **Stadtverordnete:**

Herr Hans Heller

**Von der Verwaltung:**

Frau Petra Holzmann	Mitarbeiterin des Gartenamtes	(bis 20:42 Uhr)
Herr Thomas Röhmel	Leiter des Gartenamtes	(bis 20:42 Uhr)

**Schriftführerin:**

Frau Kerstin Braungart

**Entschuldigt:**

Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
Alfons Buchholz	Stadtverordneter
Wolfgang Sahmland	Stadtrat

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 19. öffentliche Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er bittet die Mitglieder, sich von den Plätzen zu erheben um in einer kurzen Gedenkminute an Frau Marie Heußner, die am 01. Mai 2014 verstarb und u. a. dem Gemeindevorstand und später dem Ortsbeirat in früheren Jahren angehörte und zuvor als Verwaltungsmitarbeiterin die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit Bürgermeister Volk nach demokratischen Grundsätzen aufgebaut hat, zu gedenken.

Nachdem er feststellt, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden, weist er darauf hin, dass der Nachtrag „Vorstellung der Umgestaltung des Spielplatzes am Gallichten (Nordseite)“ unter TOP 3 behandelt wird. Da Herr Röhmel, Leiter des Gartenamtes, anwesend ist, schlägt er vor, den TOP „Reduzierung der Blendwirkung der Flutlichtanlage; Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2014“ vorzuziehen und unter TOP 4 Neu zu behandeln. Anstehende Anfragen bzgl. Angelegenheiten des Gartenamtes könne man anschließend behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig angenommen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Aussprache über die erfolgte Besichtigung
3. Vorstellung der Umgestaltung des Spielplatzes am Gallichten (Nordseite)

- |     |   |               |
|-----|---|---------------|
| 4.  | Reduzierung der Blendwirkung der Flutlichtanlage<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2014 -  | OBR/2142/2014 |
| 5.  | Anfragen  |               |
| 6.  | Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des<br>Ortsbeirates am 18.02.2014  |               |
| 7.  | Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen   |               |
| 8.  | Unnötig lange Wartezeiten an der Bahnquerung in der<br>Lahnparkstraße<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.04.2014 -                           | OBR/2140/2014 |
| 9.  | Beschilderung für örtliches Gewerbe, örtliche<br>Einrichtungen und Vereinsheime<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.04.2014 -                 | OBR/2141/2014 |
| 10. | Vergabe der städtischen Baugrundstücke im<br>Neubaugebiet "Am Ehrsamer Weg", Gemarkung<br>Allendorf<br>- Antrag des Magistrats vom 07.04.2014 | STV/2109/2014 |
| 11. | Mitteilungen und Anfragen   |               |
| 12. | Bürgerfragestunde   |               |

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

##### **2. Aussprache über die erfolgte Besichtigung**

---

Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorangegangene Besichtigung betr. der Verkehrssituation in der Hüttenbergstraße und fasst folgende Ergebnisse zusammen:

### **Einmündung Hintergasse**

Ortsvorsteher Euler erinnert an den Beschluss des Ortsbeirates, dass dort ein Verkehrsspiegel installiert werden sollte, da die Sicht aus der Hintergasse heraus kommend in Richtung Friedhofstraße sehr mäßig ist. Die Straßenverkehrsbehörde wird gebeten, sich der Angelegenheit nochmals anzunehmen.

### **Hüttenbergstraße (vor Haus Nr. 1 – 3 bzw. 3 - 7)**

Vor den Häusern Nr. 3 – 7 sollten nach Möglichkeit Parkplätze vorgesehen werden und vor den Häusern Nr. 1 - 3 ein Parkverbot bzw. bei den Restflächen eine Zonenparkkennzeichnung.

### **Hüttenbergstraße 13**

Durch teilweise Rücknahme der Zick-Zack-Markierung könnte dort ein Parkplatz mehr geschaffen werden.

### **Hüttenbergstraße 21 bis vor die Schule**

Es wurde festgestellt, dass die Autos dort komplett auf der Straße stehen, dies allerdings ein Verkehrshindernis darstellt, wenn dort der Bus vorbeifahren muss, und der Busverkehr mit der Fahrplanumstellung noch erheblich zunehmen wird. Vorgeschlagen wird hier die Zulassung eines teilweisen Parkens auf dem Gehweg.

### **Hüttenbergstraße 29**

Hier sollte das Verkehrsschild „Einseitig verengte Fahrbahn rechts“ aufgestellt werden.

### **Ortseingang Verkehrsinsel**

Es wurde festgestellt, dass am Ortseingang Hüttenbergstraße von Lützellinden her kommend, auf der Verkehrsinsel ein Baum tot ist. Hier müsste eine Neupflanzung erfolgen.

### **Bolzplatz Krautgärten**

Aufgrund der vielen Löcher auf dem Bolzplatz, wird das Gartenamt gebeten, die Unebenheiten zu beseitigen bzw. zu verringern.

### **Grünanlage Parkplatz vor der Mehrzweckhalle**

Da die Eibenhecke auf der Grünanlage vor der Mehrzweckhalle nicht mehr so schön aussieht, ist man der Auffassung, dass diese durchaus entfernt werden könnte. Außerdem sehe die Stelle (direkt hinter den Vereinsschaukästen in der Untergasse), wo die Bodendecker vor längerer Zeit entfernt wurden, sehr unschön aus, da der Boden nie begradigt und nie richtig eingesät worden sei.

### **Baumbeet in der Untergasse**

Das erste Baumbeet in der Untergasse, Hüttenbergstraße 1, sehe sehr schlimm aus. Das Ordnungsamt wird gebeten, sich mit dem Anwohner wg. des direkten Wildwuchses am Haus in Verbindung setzen. Außerdem wird das Gartenamt gebeten, eine Lösung für das große Baumbeet zu finden, evtl. Graseinsaat oder angemessene Bepflanzung.

### **3. Vorstellung der Umgestaltung des Spielplatzes am Gallichten (Nordseite)**

**Frau Holzmann**, Mitarbeiterin des Gartenamtes, erläutert anhand eines Planes die vorgesehene Umgestaltung des Spielplatzes. Dieser wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Auftretenden Fragen einzelner Ortsbeiratsmitglieder werden von **Frau Holzmann** und **Herrn Röhmel** beantwortet.

Nachdem **Herr Stv. Heller** sich auf die zerstörten Platten des Bürgersteiges durch die Wurzeln der vorderen Bäume und um Behebung bittet, regt **Herr Arnold** an, die Sandkiste auf der westlichen Seite des Spielplatzes, die von den Kindern nicht genutzt wird, aufzufüllen und mit Rasen einzusäen.

**Ortsvorsteher Euler** stellt fest, dass der Ortsbeirat das Konzept zustimmend zur Kenntnis nimmt.

### **4. Reduzierung der Blendwirkung der Flutlichtanlage - Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2014 -**

**OBR/2142/2014**

#### **Antrag:**

Der Magistrat wird gebeten, die Flutlichtanlage auf dem Allendorfer Sportgelände so einzustellen, dass zwar das Sportgelände gut ausgeleuchtet wird, darüber hinaus aber die Blendung deutlich reduziert wird.

#### **Begründung:**

Wenn man abends die Kleebachstraße (Kreisstraße K 21) von der Landesstraße L 3451 her in Richtung Allendorf/Lahn fährt und auf dem Sportgelände Übungsbetrieb mit Flutlichtanlage herrscht, besteht eine gefährliche Blendwirkung. Auch von anderen Straßenzügen her ist dieses zu beobachten. Dieses Gefahrenpotential sollte minimiert werden. Das müsste eigentlich durch einfache technische Mittel möglich sein.

**Frau Karl** verliert den Antrag.

Nach kurzer Beratung sagt **Herr Röhmel** eine Überprüfung zu, worauf **Herr Dr. Niessner** anregt, auch mit überprüfen zu lassen, inwieweit bei der

Flutlichtanlage künftig auch LED-Technik eingesetzt werden könnte.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen

## 5. Anfragen

---

### ➤ **Pflegemaßnahmen in Allendorf**

**Ortsvorsteher Euler** erklärt, dass einige Beschwerden über verschiedene Mängel wie z. B. über die Rondell- Grünfläche, den Brunnenplatz, die Triebstraße und den Treppenweg über der Seife, an ihn herangetragen wurden. **Herr Röhmel** sagt zu, dass man sich diese anschauen werde und gibt Auskunft über folgenden Pflege-Arbeitsplan in Allendorf:

(Müll-)reinigung in den Sommermonaten: Montag und Freitag

Brunnenkontrolle: Freitag

Brunnenreinigung: ca. alle 5 - 6 Wochen

Rasenschnitt: Hauptachsen (1. Priorität) sind schon gemäht (Ausnahme Centralpark),

Rhythmus ca. 3 Wochen (im Hochsommer je nach Witterung weniger)

Nebenflächen: (2. Priorität), voraussichtlich in der 20. KW, Rhythmus ca. 5-6 Wochen, evtl. im Frühjahr öfter, je nach Witterung

Hecken: 1x pro Jahr, Mitte/Ende Juni inkl. Aufwuchs am Heckenfuß

Gehölze: im Sommer nur nach Erfordernis (Verkehrssicherung), sonst nur im Winter eher als Einzelmaßnahmen z.B. ´auf den Stock setzen´

Ortsvorsteher Euler bittet darum zu prüfen, ob die Scheinakazien in der Triebstraße (am Kleebachufer) mittelfristig auf Stock gesetzt bzw. entfernt und durch Erlen ersetzt werden könnten.

### ➤ **Grünfläche Transformatorenhäuschen**

**Herr Dr. Niessner** bezieht sich auf das abgerissene Transformatorenhäuschen am Ehramer Weg/Hochstraße und weist auf die nicht mehr bewirtschaftete Grünfläche hin. Da hier ein dringender Handlungsbedarf bestehe, wird Herrn Röhmel vorab ein Foto vorgelegt. Nachdem über die Angelegenheit beraten wird, wird mit mehrheitlicher Meinung festgehalten, dass das Vogelschutzgehölz verlängert werden sollte, allerdings mit deutlichem Abstand zur Bank.

### ➤ **Besitzanfrage von Stichwegen**

**Herr Karger** hätte gerne gewusst, ob sich die zwei Stichwege vom Parkplatz der Mehrzweckhalle aus in Richtung Westen (Am Sportplatz entlang) und in Richtung Osten (Mühlgraben) im Besitz der Stadt befinden?

6. **Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ortsbeirates am 18.02.2014**

---

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

7. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

---

Die Ergebniskontrolle wird anhand der von Herrn Dr. Niessner vorgelegten Aufstellung abgehandelt. Um Stellungnahmen der noch offenen Angelegenheiten wird gebeten (siehe Anlage).

**Umgestaltung Bushaltestelle Triebstraße**

**Herr Blöcher** wirft ein, dass Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich zusagte, sich um das Einzeichnen der Haltelinie zu kümmern.

**Zugänglichkeit der Deponie**

**Ortsvorsteher Euler** berichtet, dass der Landkreis Gießen einen Antrag gestellt habe, dass vorab schon Maßnahmen, wie z. B. das Zurücksetzen des Zaunes, damit die Wegeverbindung zum Gipfel und der Gipfel selbst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, umgesetzt werden können.

**Änderung der Geschäftsordnung**

Über das Gespräch mit den Ortsvorstehern und der Oberbürgermeisterin gibt **Ortsvorsteher Euler** kurz Auskunft. Hier bestehe weiterhin Beratungsbedarf und die Anträge der 5 Ortsbeiräte werden um eine Sitzungsrunde verschoben.

8. **Unnötig lange Wartezeiten an der Bahnquerung in der Lahnparkstraße** **OBR/2140/2014**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.04.2014 -**

---

**Antrag:**

Der Magistrat wird gebeten, ebenso wie der Gemeindevorstand der Gemeinde Heuchelheim, mit der Deutschen Bahn und dem Land Hessen in Verhandlungen zu treten, um die langen Wartezeiten vor den Bahnschranken in der Lahnparkstraße (Landesstraße L 3359) zu verringern.

**Begründung:**

Die Gemeindevertretung von Heuchelheim hat auf Antrag der dortigen Fraktionen von CDU, FW, FDP und KWI einstimmig eine entsprechende Initiative beschlossen, der sich der Ortsbeirat Gießen-Allendorf/Lahn nun anschließen sollte. Der Begründung aus diesem Heuchelheimer Antrag wird sich angeschlossen, wobei auch die dort diskutierte

Einrichtung eines Kreisels an der Einmündung der Lahnparkstraße auf die Wetzlarer Straße wegen des lange zurück stauenden Linksabbiegeverkehrs durchaus sinnvoll wäre: „Seit geraumer Zeit kann beobachtet werden, dass sich die Wartezeiten für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer an dem besagten Bahnübergang zu Spitzenzeiten extrem verlängert haben. Wartezeiten von einer halben Stunde und länger wurden festgestellt und nehmen sogar noch zu. So wurden beispielsweise am Sonntag, dem 5. Januar 2014 eine Wartezeit von 35 Minuten beobachtet, währenddessen 3 bis 4 Züge mit jeweils 10-minütiger Verzögerung passierten. Dies ist ein verkehrstechnischer Zustand, der den Bürgerinnen und Bürgern der anliegenden Städte und Gemeinden aus ökologischer wie ökonomischer Sicht nicht länger zugemutet werden sollte. Durch die heute vorhandenen modernen technischen Möglichkeiten der Funk- und Sensortechnik müsste es möglich sein, die Wartezeiten an der Bahnschranke deutlich zu reduzieren, um den Verkehrsfluss zu verbessern und um unnötig lange Wartezeiten der Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.“ Soweit die Antragsbegründung aus Heuchelheim. Auch wurde aus Allendorfer Sicht bei der Diskussion um die unsägliche Variante E (geplanter, aber zum Glück verworfener Schnellstraßenanschluss) sowohl vom Ortsbeirat wie auch vom Verkehrsexperten Prof. Fischer-Schlemm eine Verlegung der unteren Bahnlinie gefordert.

**Herr Wagner** trägt den Antrag vor, wonach über die Angelegenheit, insbesondere über die Einrichtung eines Kreisels an der Einmündung der Lahnparkstraße in die Wetzlarer Straße, beraten wird.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**9. Beschilderung für örtliches Gewerbe, örtliche Einrichtungen und Vereinsheime OBR/2141/2014  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.04.2014 -**

---

**Antrag:**

Der Magistrat wird gebeten, im Rahmen der Wirtschaftsförderung ein Konzept zu entwickeln, um – ähnlich wie in der Stadt Linden – per Wegweiser in den Hauptstraßen Allendorfs (Kleinlindener Straße, Untergasse, Hüttenbergstraße und Friedhof- bzw. Kleebachstraße) auf örtliche Einrichtungen hinzuweisen, zum Beispiel:

- auf örtliches Gewerbe (z. B. Frisör, Bäckerei, Blumenläden, Stoffladen,...)
- auf Vereinsheime (z. B. Musikverein, Geflügelzuchtanlage, ...)
- auf städtische Einrichtungen (z. B. Sportplatz, Backhaus, Mehrzweckhalle, Schule, Kindergarten, Friedhof, Parkanlagen, Feuerwehrhaus, Wertstoffsammelbehälter, ...)
- und auf sonstige Einrichtungen (Festplatz, Pfarrhaus, Kirche, Kirchenzentrum, ...).



**Begründung:**

An offiziellen Verkehrszeichen dürfen keine sonstigen Hinweise angebracht werden. In der Stadt Linden wird vorbildlich auf örtliche Einrichtungen durch ein Wegweisersystem hingewiesen. Allendorf/Lahn hat auch viel zu bieten und deshalb sollte man in den Hauptstraßen auf die o. g. Einrichtungen hinweisen. Für die ortsansässigen Gewerbetreibenden ist dies Wirtschaftsförderung. Es sollte hierzu ein entsprechendes Konzept erstellt werden, bei dem der Ortsbeirat (ggf. durch eine Arbeitsgruppe) beratend zur Seite stehen kann. Auch kann über die Kostenbeteiligung derer, auf die hingewiesen werden soll, nachgedacht werden.

**Herr Blöcher** trägt den Antrag vor. An der Beratung beteiligen sich **Frau Karl, Ortsvorsteher Euler, Herr Steinmüller** und **Herr Müller**.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**10. Vergabe der städtischen Baugrundstücke im Neubaugebiet STV/2109/2014  
"Am Ehrsam Weg", Gemarkung Allendorf  
- Antrag des Magistrats vom 07.04.2014**

---

**Antrag:**

„Das Liegenschaftsamt wird beauftragt, die Vergabe der städtischen Baugrundstücke im Neubaugebiet „Am Ehrsam Weg“ an die bei dem genannten Amt registrierten Interessenten nach folgenden Kriterien vorzunehmen:

1. Berücksichtigt werden
  - Ehepaare bzw. in Lebenspartnerschaft lebende Personen mit und ohne minderjährige Kinder bzw. mit Kindern die sich in Ausbildung oder im Studium befinden und das Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
  - Alleinerziehende
2. Übersteigt die Anzahl der nach Ziff. 1. zu berücksichtigenden Interessenten die Menge der vorhandenen Bauplätze, sind diese an Bewerber mit Kindern vorrangig zu vergeben.
3. Falls mehrere Interessenten sich für das gleiche Baugrundstück entscheiden sollten, ist den Bewerbern mit der Mehrzahl an Kindern der Zuschlag zu erteilen. Sollte bei mehrfachem Interesse an einem Baugrundstück der Familienstatus der Bewerber gleich sein, ist per Losentscheid die Vergabe des Baugrundstücks vorzunehmen.
4. Die Vergabe von Baugrundstücken an nach Ziff. 1. zu berücksichtigende ausländische Mitbürger wird im Verhältnis ihres Anteils an der Giessener Wohnbevölkerung (13,86 % gemäß aktueller statistischer Auswertung) vorgenommen.
5. Alleinstehende Personen finden keine Berücksichtigung. Ebenso nicht Bewerber, die gemäß Ziff. 1. zu berücksichtigen wären, aber bereits Eigentümer eines Wohngebäudes sind, es sei denn, dass das bereits

vorhandene Eigentum zur Finanzierung des geplanten neuen Hauses veräußert werden soll.

6. An den unter Ziff. 5. genannten Personenkreis können Baugrundstücke, auch unabhängig von einem eventuellen Verkauf bereits vorhandenen Grundeigentums, veräußert werden, wenn alle sonstigen Bewerber berücksichtigt wurden und die Stadt Gießen noch über Grundstücke im entsprechenden Bereich verfügt.
7. Der jeweilige Bauinteressent hat im Rahmen der Vergabe des Baugrundstückes vor Abschluss des notariellen Kaufvertrages die Bescheinigung eines deutschen Kreditinstitutes vorzulegen, wonach die Zahlung des Kaufpreises sichergestellt ist.“

**Begründung:**

Im Neubaugebiet „Am Ehrsamer Weg“ im Stadtteil Allendorf werden der Stadt Gießen nach dem derzeitigen Stand des Umlegungsverfahrens 58 Bauplätze, die für eine 1 bis 2-geschossige Bebauung mit freistehenden Häusern bzw. Doppelhäusern in Betracht kommen, zugeteilt. Die Vergabe dieser Baugrundstücke soll nunmehr angegangen werden.

Da dem Liegenschaftsamt jedoch weit mehr Bewerbungen vorliegen, als städtische Bauplätze im erwähnten Bereich vorhanden sind, sollte sich die Vergabe der Grundstücke an den im vorstehenden Antrag genannten Kriterien orientieren. Diese sind bereits von dem Magistrat für die Vergabe von städtischen Baugrundstücken in Kleinlinden (Riehlweg, Heerweg), Wieseck (Marburger Straße West) und Gießen (Schlangenzahl) beschlossen worden und haben sich in der Praxis bestens bewährt.

Es wird gebeten, der Vorlage zuzustimmen.

**Ortsvorsteher Euler** gibt kurze Informationen zur Vorlage, auftretende Fragen werden von ihm beantwortet.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen.

## 11. Mitteilungen und Anfragen

➤ **Landesgartenschau**

**Ortsvorsteher Euler** gibt bekannt, dass der Stadtteil Allendorf/Lahn in kultureller, sportlicher und musikalischer Hinsicht am 14. Juni auf der Landesgartenschau vorgestellt wird.

➤ **Rundwanderweg**

**Ortsvorsteher Euler** berichtet, dass von der Arbeitsgruppe eine weitere Bank von Spenden aus der Vergangenheit gekauft werden konnte. Außerdem befasse man sich nun intensiv mit den Schildern. Er freue sich schon jetzt auf eine evtl.

geführte Wanderung im Herbst ggf. mit 'Gipfelkonzert'. Auch freue es ihn sehr, dass von allen im Ortsbeirat vertretenen Parteien die Zusicherung gegeben wurde, jeweils eine Bank zu spenden; so könne der Traum des verstorbenen Ortsbeiratsmitglieds Prof. Dr. Franz Bockisch umgesetzt werden.

➤ **Veranstaltungsreihen von Wetzlar Network**

**Herr Dr. Niessner** weist auf sehr interessante anstehende Veranstaltungsreihen zu Fachthemen aus Optik, Elektronik und Mechanik hin und legt das Programm dem Protokoll als Anlage bei.

➤ **Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Kreisabfalldeponie**

**Ortsvorsteher Euler** berichtet, dass der Kreisausschuss eine Machbarkeitsstudie beschlossen habe und er die Ortsbeiratsmitglieder in dieser Sache auf dem Laufenden halten werde.

## 12. Bürgerfragestunde

---

Es werden keine Fragen vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 01. Juli 2014, um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 22. Juni 2014, 8:00 Uhr.

**DER ORTSVORSTEHER:**

(gez.) Euler

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Braungart